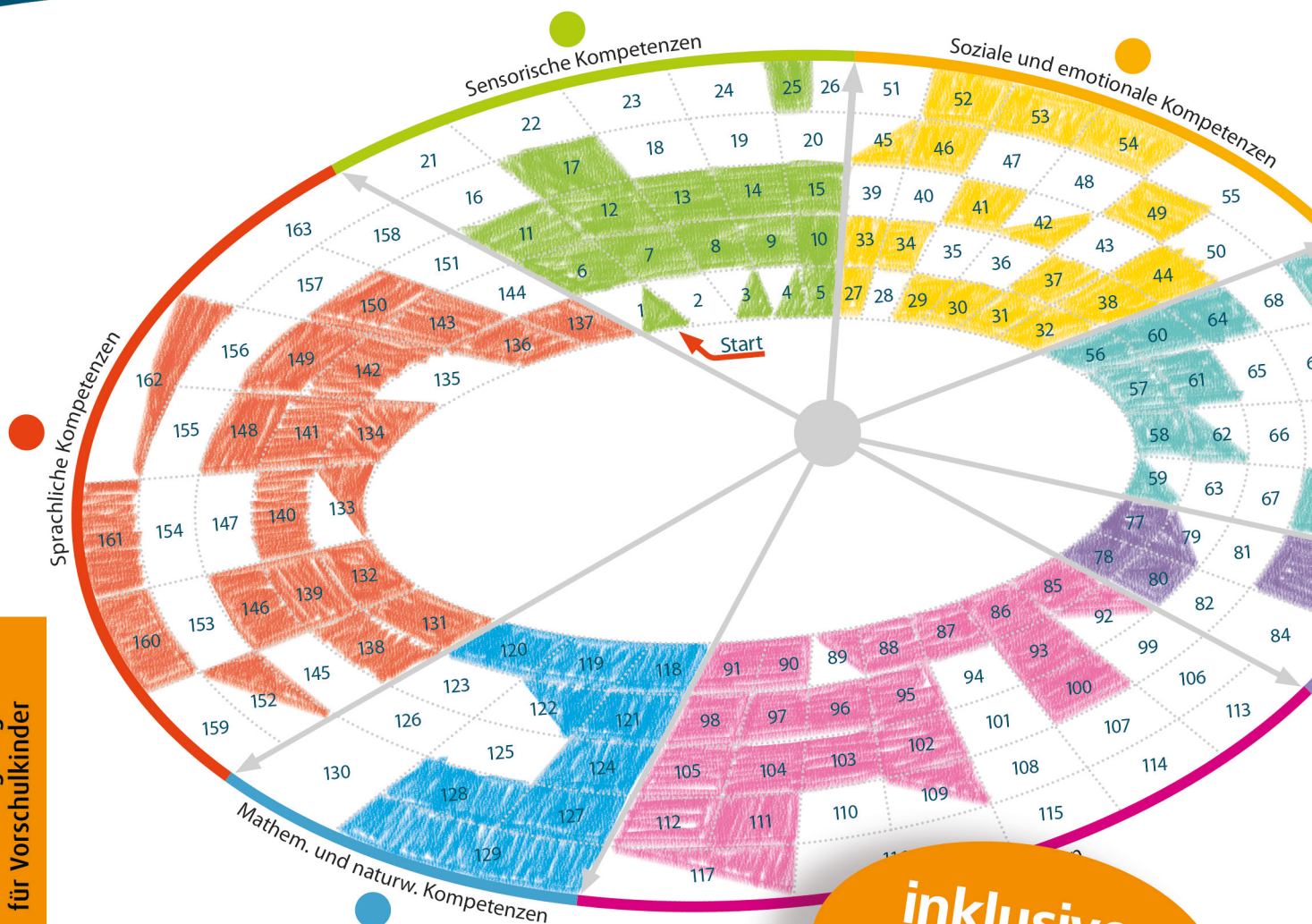


Kornelia Schlaaf-Kirschner

Der Beobachtungsbogen für Vorschulkinder

Mit Infos und Förderideen für die Kita-Praxis

Auf einen Blick!

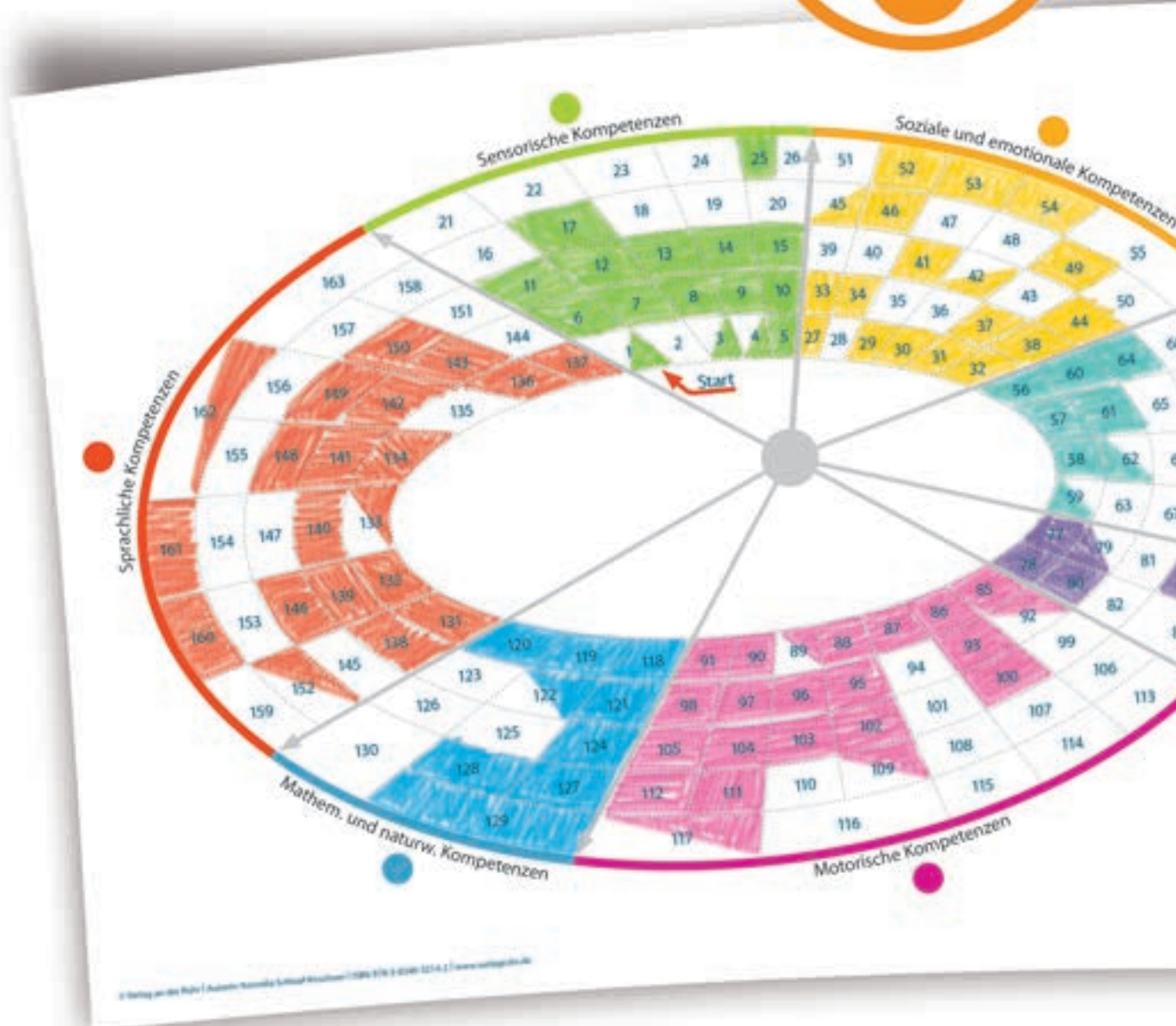


Beobachtungsbogen für Vorschulkinder

inklusive 10 Bogen

Der Beobachtungsbogen für Vorschulkinder

Mit Infos und Förderideen für die Kita-Praxis



Impressum

Titel

Auf einen Blick! – Der Beobachtungsbogen für Vorschulkinder
Mit Infos und Förderideen für die Kita-Praxis

Autorin

Kornelia Schlaaf-Kirschner

Druck

Heenemann GmbH & Co. KG, Berlin, DE



Verlag an der Ruhr
Mülheim an der Ruhr
www.verlagruhr.de

Geeignet für die Altersstufen 4–6

Urheberrechtlicher Hinweis

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen oder außerhalb dieser Bedingungen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages. Im Werk vorhandene Kopiervorlagen dürfen vervielfältigt werden, allerdings nur für den eigenen Gebrauch in der jeweils benötigten Anzahl. Die dazu notwendigen Informationen (Buchtitel, Verlag und Autorin) haben wir für Sie als Service bereits mit eingedruckt. Diese Angaben dürfen weder verändert noch entfernt werden.

Der Verlag untersagt ausdrücklich das Herstellen von digitalen Kopien, das digitale Speichern und Zurverfügungstellen dieser Materialien in Netzwerken (das gilt auch für Intranets von Schulen und sonstigen Bildungseinrichtungen), per E-Mail, Internet oder sonstigen elektronischen Medien außerhalb der gesetzlichen Grenzen. Kein Verleih. Keine gewerbliche Nutzung.

Näheres zu unseren Lizenzbedingungen können Sie unter www.verlagruhr.de/lizenzbedingungen/ nachlesen.

Soweit in diesem Produkt Personen fotografisch abgebildet sind und ihnen von der Redaktion fiktive Namen, Berufe, Dialoge u. Ä. zugeordnet oder diese Personen in bestimmte Kontexte gesetzt werden, dienen diese Zuordnungen und Darstellungen ausschließlich der Veranschaulichung und dem besseren Verständnis des Inhalts.

© Verlag an der Ruhr 2016, Nachdruck 2022

ISBN 978-3-8346-3213-5

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|----|
| 1. Ein paar Worte vorab | 4 |
| Damit beobachten Sie – Beobachtungsbogen für Vorschulkinder im Alter von 4,5 Jahren bis zum Schuleintritt..... | 6 |
| So geht's! – Die Benutzung des Beobachtungsbogens..... | 7 |
| 2. Beobachten und Impulse setzen – Sieben Kompetenzbereiche zum Lernen und Sich-Weiterentwickeln | 9 |
| Sensorische Kompetenzen | 10 |
| Soziale und emotionale Kompetenzen | 20 |
| Kognitive Kompetenzen | 30 |
| Alltagskompetenzen..... | 37 |
| Motorische Kompetenzen | 40 |
| Mathematische und naturwissenschaftliche Kompetenzen | 51 |
| Sprachliche Kompetenzen | 56 |
| 3. Nach der Beobachtung folgt die Auswertung – Entwicklungsberichte und Formulierungshilfen | 67 |
| Beobachtungen dokumentieren – Strukturierte Entwicklungsberichte über das Vorschulkind schreiben | 68 |
| Ein Beispiel – Der Entwicklungsbericht eines Kindes | 69 |
| So schreiben Sie es – Formulierungshilfen für den Entwicklungsbericht | 71 |
| Formulierungshilfen bei Unterstützungsbedarf | 74 |
| 4. Kompetenzen nutzen und erweitern | 75 |
| Projekte fordern Vorschulkinder heraus | 75 |
| Gestalten Sie den Übergang von der Kita zur Schule – Vorschulkinder, Eltern, Lehrer machen sich gemeinsam auf den Weg | 76 |
| Elterngespräche führen, aber richtig! | 77 |
| Medientipps | 79 |

1. Ein paar Worte vorab ...

Es ist gar nicht so einfach, ...

ein Kind im Alltag und Tagesablauf einer Kindertagesstätte zu beobachten und die Beobachtungen sinnvoll zu dokumentieren. Viele Ereignisse finden innerhalb kürzester Zeit statt, der Tagesablauf will eingehalten werden, Kinder benötigen Unterstützung bei ihrem Tun usw. Da fehlt oftmals die Zeit, die Beobachtungen niederzuschreiben.

Praktische Beobachtungsverfahren sind oft nicht zur Hand, Ankreuzlisten nicht immer zufriedenstellend. Es müssen im Alltag Zeitfenster geschaffen werden, damit alles ordnungsgemäß dokumentiert werden kann. Der Kita-Alltag zeigt allerdings, dass das nicht immer möglich ist. Urlaub, Erkrankungen und Fortbildungen verhindern, sich im Kollegenkreis kontinuierlich zusammenzusetzen.

Jedes Kind ist ein Individuum ...

und entwickelt sich individuell. Dementsprechend müssen Formulierungen gut ausgewählt werden. Sie dienen schließlich auch dazu, den Erziehungsberechtigten zu vermitteln, wie sich ihr Kind entwickelt hat. Insbesondere wenn Handlungsbedarf besteht (das heißt, wenn das Kind eine besondere Unterstützung benötigt), ist es wichtig, den Eltern diese Informationen richtig zu vermitteln.

Der subjektive Blick ...

verhindert häufig den „sauberen Blick“ aufs Kind. Wir interpretieren in unsere Beobachtungen Wünsche, Vorstellungen über das Kind, die Situation und warum es was tut, hinein. Wir ziehen Rückschlüsse und gehen davon aus, dass diese so auch korrekt sind. Eine große Rolle dabei spielt die persönliche Beziehung zum Kind. Es kann vorkommen, dass Sie das eine Kind mehr mögen als ein anderes Kind aus Ihrer Gruppe, das ist völlig normal. Und da liegt der Haken:

* Aus Gründen der besseren Lesbarkeit haben wir in diesem Buch durchgehend die männliche Form verwendet. Natürlich sind damit auch immer Frauen und Mädchen gemeint, also Erzieherinnen, Leiterinnen etc.

Unsere Beziehung beeinflusst die Beobachtung, ...

denn Sie beschreiben wohlwollender, wenn Sie ein Kind mögen, und sind verzeihend, wenn es etwas nicht so gut kann. Sie sind kritisch, wenn die Beziehung zum Kind gestört ist, es Sie im Alltag herausfordert und Sie vielleicht an Ihre Grenzen führt.

Objektivere Beobachtungen ...

bedeuten, dass Sie nicht allein ein Kind beobachten, sondern mit Kollegen* in den Austausch gehen und das gemeinsame Ergebnis zu Papier bringen. Es ist der Blick, der genau das beschreibt, was Sie sehen, ohne Interpretationen und Spekulationen.

Die Herausforderung liegt darin, ...

jedes einzelne Kind im Auge zu behalten und es innerhalb der Gruppe zu sehen. Sie müssen erkennen, woran das Kind Freude hat, womit es sich häufig beschäftigt, wo seine Stärken liegen, aber auch, wo es Unterstützungsbedarf zeigt.

Die Entwicklungsschnecke für Vorschulkinder ...

ist ein übersichtliches und einfaches Beobachtungsverfahren. Ich stelle es Ihnen auf den folgenden Seiten vor, erläutere, was die einzelnen Punkte bedeuten, und gebe Ihnen Tipps für den Alltag. Ich habe das Beobachtungsverfahren in Zusammenarbeit mit Kollegen aus der Praxis entwickelt.



© Horst Knoblich

1. Ein paar Worte vorab ...

Entwicklung zu erkennen, ...

ist mir wichtig. Die Grundidee zur Beobachtungsschnecke war, ein sogenanntes Visualisierungsverfahren auszuarbeiten. Entwicklung sollte erkennbar sein. Nicht nur für den Pädagogen, sondern auch für Eltern. Alle Eltern müssen die Chance haben, zu verstehen bzw. zu erkennen, wie ihr Kind sich entwickelt hat. Das gilt auch für diejenigen Familien, mit denen sprachliche Verständigung nur bedingt möglich ist.

Bei der Erstellung des Beobachtungsbogens für Vorschulkinder war mir außerdem wichtig, dass der Betrachter erkennt, was das Kind alles kann. Der positive Blick auf das Kind war Voraussetzung – ein Muss.

Die Zeit zwischen 4,5 Jahren bis zum Schuleintritt ...

ist eine wichtige Zeit, besonders für die Kinder, die Stärken bzw. Unterstützungsbedarfe zeigen. Unterstützungsbedarfe in den sensorischen, sozial-emotionalen, kognitiven, motorischen, mathematischen, naturwissenschaftlichen und sprachlichen Kompetenzen ebenso wie in den Alltagskompetenzen benötigen eine besondere Fürsorge. Es reicht nicht aus, einmal in der Woche alle Vorschulkinder zusammenzuholen und ein Angebot für alle durchzuführen. Hier ist Ihr individueller Blick wichtig: das Erkennen von besonderen Stärken, aber auch Bedarfen des Kindes und sich daraus entwickelnde, individuelle Zielformulierungen für jedes einzelne Kind.

Elterngespräche zu führen, ...

ist oft eine schwierige Angelegenheit, besonders dann, wenn das Kind Unterstützungsbedarf signalisiert. Eine Anleitung, wie Sie vorgehen können, folgt im letzten Abschnitt des Buches. Wenn wir heute von Elternpartnerschaft sprechen, so ist es wichtig, immer Eltern mit in die Verantwortung zu nehmen.

Wie Sie Projekte mit Kindern planen und durchführen, ...

zeige ich Ihnen zum guten Schluss.

Ein Projekt beinhaltet gemeinsame Planung, Themenfestlegung, Organisation, Durchführung und Reflexion. Der Lernprozess ist allumfassend und ermöglicht dem Kind, eine Vielfalt an Erfahrungen zu sammeln. Die Vielfalt eines Projektes zeigt dem Kind immer wieder, über welche Ressourcen es verfügt. Sein Unterstützungsbedarf steht nicht im Mittelpunkt. So kann es mit seinen Stärken erfolgreich am Projekt teilnehmen und indirekt lernt es das, was es nötig hat.

Ihre

Kornelia Schlaaf-Kirschner

Damit beobachten Sie – Beobachtungsbogen für Vorschulkinder im Alter von 4,5 Jahren bis zum Schuleintritt

Das Beobachtungsverfahren für Vorschulkinder ist eine Visualisierungsmethode für Kinder im Alter von 4,5 Jahren bis zum Schuleintritt. Der Beobachtungsbogen, die **Vorschulschnecke**, beinhaltet verschiedene Teilbereiche: sensorische, kognitive, soziale und emotionale Kompetenzen, Alltagskompetenzen, motorische, sprachliche, mathematische und naturwissenschaftliche Kompetenzen.

Die Segmente auf dem Beobachtungsbogen sind zwar voneinander abgegrenzt, können sich aber inhaltlich in Teilbereichen überschneiden, da eine Fähigkeit oft mehrere Kompetenzbereiche umfasst.

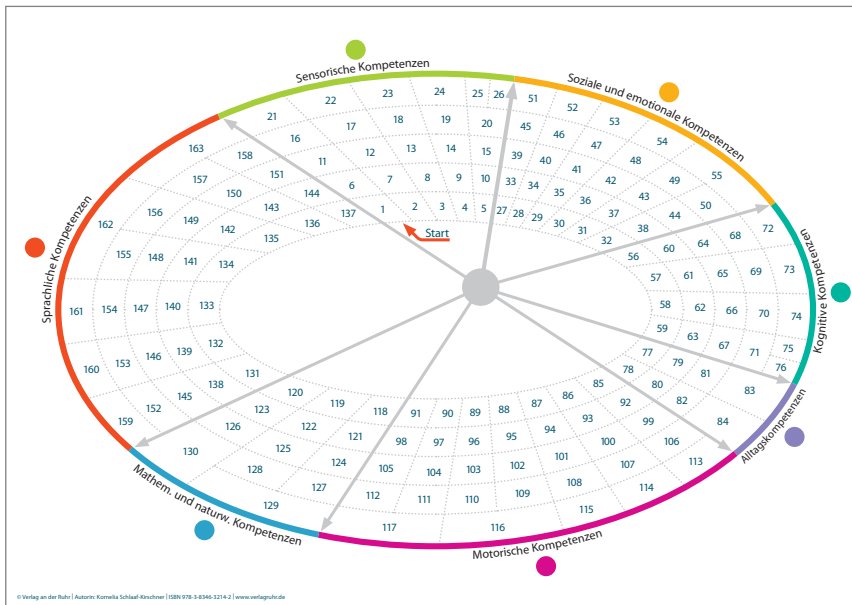
Bei diesem **Beobachtungsbogen Vorschule** ist es nicht wie in meinen Beobachtungsbögen für Kinder unter 3 und Kinder von 3 bis 6 Jahren so, dass die Entwicklung

von innen nach außen erfolgt, sondern der Bogen ist als Ganzes zu sehen.

Der Beobachtungsbogen spiegelt insgesamt die Kompetenzen eines Vorschulkindes wider.

Der Aufbau der Zahlen sagt nur grob etwas über den Schwierigkeitsgrad aus. Ein Kind muss sich nicht der Reihenfolge nach entwickeln. Jedes Kind hat seinen **individuellen Entwicklungsprozess**. Zudem entwickeln sich auch viele der hier benannten Fähigkeiten nicht unbedingt aufeinander aufbauend.

Der Beobachtungsbogen gibt Aufschluss über die **Fähigkeiten und Stärken** des Kindes. Er zeigt Ihnen aber auch, welche **Bedarfe** das Kind hat, und fordert zum fachlich-pädagogischen Handeln auf. Er dient der Unterstützung bei **Elterngesprächen**. Die Eltern erfahren, was ihr Kind schon alles kann, aber auch, wo es noch besondere Unterstützung benötigt.



Beobachtungsbogen für Vorschulkinder (4,5 bis 6 Jahre)

Name des Kindes:

Geboren:

Geschwister:

Sorgeberechtigt:

Name Erzieher(in):

Ausgefüllt am:

Besonderheiten

- 🔴 In welchen Bereichen hat das Kind Stärken, wo engagiert es sich?
- 🔴 In welchen Bereichen ist es nicht engagiert?
- 🔴 Welche Vorschulbereiche fördern wir verstärkt?

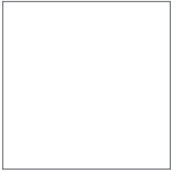
Termine der Fallbesprechungen:

Termine der Elterngespräche:

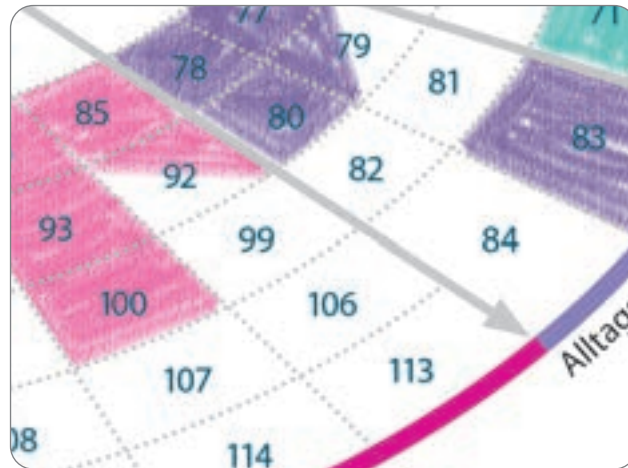
Der leere Beobachtungsbogen

1. Ein paar Worte vorab ...

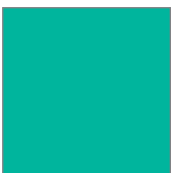
So geht's! – Die Benutzung des Beobachtungsbogens



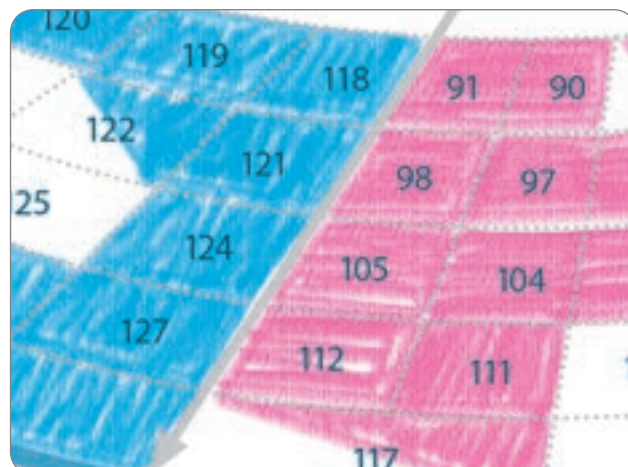
Das Kind hat den Entwicklungsstand noch nicht erreicht.
⇒ Das Kästchen bleibt leer, es wird nicht ausgemalt.



Das Kind hat den Entwicklungsstand zum Teil erreicht.
⇒ Das Kästchen wird diagonal ausgemalt.



Das Kind hat den Entwicklungsstand vollständig erreicht.
⇒ Das Kästchen wird ausgemalt.



1. Ein paar Worte vorab ...

Wenn das Kind **4,5 Jahre** alt ist, sollte der Beobachtungsbogen zum ersten Mal eingesetzt werden. Anschließend ergänzen Sie ihn **halbjährlich** bzw. entsprechend der Entwicklung des Kindes.

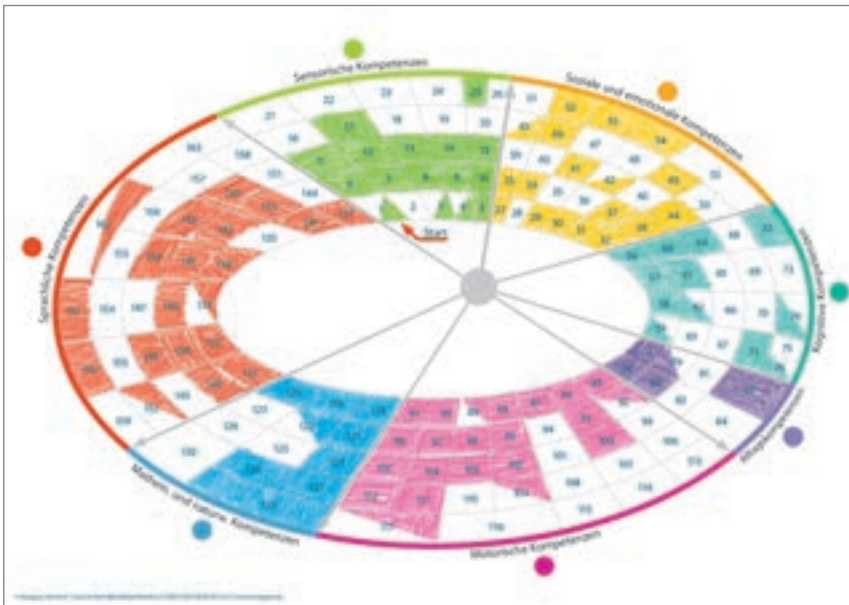
Die **positive Fragestellung** „Was kann das Kind alles?“ führt zu einer **positiven Haltung** des Betrachters. So erkennen Sie, was das Kind kann und wo es Unterstützung benötigt.

Die Grafik zeigt die **Vorschulschnecke**. Diese beinhaltet sieben Bereiche. Den Feldern innerhalb der einzelnen Bereiche sind in den einzelnen Kapiteln dieses Buches Beobachtungskriterien zugeordnet. Kurz gefasst und übersichtlich finden Sie alle Kriterien auch noch einmal im beiliegenden **Kriterienkatalog**.

Wenn ein Kind das Kriterium voll erfüllt, so wird das jeweilige Feld ausgemalt. Bleibt ein Feld leer, sind Sie aufgefordert, sich Gedanken darüber zu machen, welche alltagstauglichen Angebote sich eignen, das Kind in seinem Bedarf zu unterstützen, ohne dem Angebot einen Trainingscharakter beizumischen. Das heißt, dass das Kind im Rahmen einer Spielaktion oder eines angeleiteten Angebotes unterstützt wird, statt den Fokus explizit auf seinen Bedarf zu richten.

In den folgenden Kapiteln werden passende **Maßnahmen** beschrieben, die die **vorschulische kindliche Entwicklung unterstützen**. Zu jedem Beobachtungskriterium finden Sie konkrete Hinweise, was Sie als pädagogische Fachkraft tun können, um Lernprozesse anzuregen.

Nach den Ideen aus der Praxis zeige ich Ihnen ab S. 69, wie ein Entwicklungsbericht geschrieben wird. Ich stelle Ihnen Demir, 5 Jahre, vor.



Beobachtungsbogen für Vorschulkinder (4,5 bis 5 Jahre)

Demir
Name des Kindes

5.9.2010
Datum

Baran (0312003), Tanya (11/2013)
Beobachter

Öfen
Beobachtungsort

Baran / Sarah H.
Kategorie

13.4.2015 / 17.8.2015
Beobachtungstermine

Beobachtungen

- In welcher Beobachtung die Beobachter, Anwesende mit?
- In welcher Beobachtung nicht anwesend?
- Welche Beobachtungskriterien sind relevant?

Demir ist lustig, aber kooperativ, er ist gut in die Gruppe integriert. Besonders gerne baut er mit Tanya. In seiner Umgebung kann er sich und viele Sachen gut bewegen. Bei weniger geliebten Aufgaben sollte er länger bei der Sache bleiben.

| | |
|---------------------------------------|------------------------------------|
| Termin der Fällungsbeurteilung | Termin der Übergangsprüfung |
| 24.12.15 | 05.12.15 |
| 03.12.16 | 03.12.16 |

Ausgefüllter Beobachtungsbogen – die Entwicklungsschnecke

2. Beobachten und Impulse setzen – Sieben Kompetenzbereiche zum Lernen und Sich-Weiterentwickeln

Was bringen all die Beobachtungen, wenn keine Taten folgen?

Mithilfe der Vielzahl von Beobachtungen können Sie **pädagogische Handlungsstrategien** entwickeln. Hier sind Sie mit ihrem Fachwissen gefragt, sich zu überlegen, was das einzelne Kind benötigt, damit aus **Unterstützungsbedarfen Stärken** werden.

Nehmen wir ein Beispiel aus dem Beobachtungsbogen bzw. der Vorschulschnecke: Das Kind zeigt im Bereich **Sensorische Kompetenzen** einen deutlichen Unterstützungsbedarf. Es ist ersichtlich, dass das Kind Ihre Hilfe benötigt, wenn es lernen soll, ...

1. konzentriert zu arbeiten und
2. das Wesentliche vom Unwesentlichen zu unterscheiden.

Zur Info

Bei ihren Zielformulierungen stellen Sie sich immer die Frage: „Was biete ich dem Kind an, damit es das lernt?“

Zu 1.: Das Kind kann sich nicht konzentrieren und lässt sich leicht ablenken.

Ihre Zielformulierung: „Ich schaffe eine ruhige Raumsituation: Ich gehe in den Nebenraum und suche mit dem Kind ein Spiel aus bzw. frage es, was es mit mir spielen möchte. Ich vereinbare mit dem Kind, dass wir das Spiel zu Ende spielen.“

Konkret heißt das, Sie schaffen eine ruhige Raumatmosphäre und lassen das Kind entscheiden, was es spielen möchte. Sie begleiten es und vereinbaren vorab Regeln.

Zu 2: Das Kind kann das Wesentliche vom Unwesentlichen noch nicht unterscheiden.

Ihre Zielformulierung: „Ich begleite das Kind beim Spiel und bespreche mit ihm, was das Wesentliche ist. Auch während des Spiels weise ich es immer wieder darauf hin. Ich helfe ihm, zu strukturieren.“

Konkret heißt das, Sie nehmen z. B. ein Spiel und erarbeiten mit dem Kind, was es konkret machen muss, damit es ans Ziel kommt. Oder Sie führen mit dem Kind eine Bastelaktion durch. Hierbei erarbeiten Sie mit ihm, wie es vorgehen muss, um ein Erfolgserlebnis zu haben.

Überprüfen Sie Ihre Zielformulierungen!

Bleiben Sie ständig in Kontakt mit dem einzelnen Kind und beobachten Sie dessen Entwicklung.

So können Sie feststellen, ob sich die Bedarfe verändern und Sie Ihre Zielformulierungen überdenken müssen. Dabei überprüfen Sie Ihre pädagogische Handlungsplanung und erkennen, ob Sie den richtigen Weg gewählt haben, das Kind in seiner Entwicklung zu unterstützen.

Bedenken Sie, dass Kompetenzbereiche auch ineinanderfließen können: Um beispielsweise ein soziales Miteinander zu unterstützen, ist auch die sprachliche Kompetenz von Bedeutung.

1 Das Kind kann mit Ausdauer bei der Sache bleiben.



© Jörn buchheim | Fotolia.com

Das Kind bleibt bei der Sache, wenn es sich ein Spiel ausgesucht hat. Es spielt es bis zum Ende und hört auch nicht auf, wenn es Hürden erlebt.

Ideen für die Praxis

Suchen Sie ein **Spiel** mit dem Kind aus. Treffen Sie **Abreden**, dass das Spiel zu Ende gespielt wird. Wählen Sie eine **ruhige Umgebung**. Wenn das Kind die Lust verliert, fragen Sie nach, woran es liegt. Es kann sein, dass es nicht weiß, wie es taktisch vorgehen kann, oder es will nicht verlieren. In beiden Fällen benötigt es Ihre Hilfe. Entwickeln Sie gemeinsam Strategien, damit das Kind sein Ziel erreicht.

2 Es kann seine Aufgaben bzw. Arbeiten ordentlich verrichten.



© Holger Baier

Wenn das Kind eine Aufgabe bzw. Arbeit durchführen soll, kann es dies entsprechend verrichten. Es ist eine Ordnung bzw. Systematik erkennbar.

Ideen für die Praxis

Kinder müssen systematisches Arbeiten erst lernen. Besprechen Sie mit dem Kind die **Vorgehensweise**: Was muss es zuerst machen, was muss es als Nächstes tun? Ggf. fotografieren Sie die **einzelnen Schritte**. Die **Fotos** legen Sie dem Kind vor und es soll sie der Reihenfolge nach ordnen. Unterstützen Sie es, wenn es Probleme dabei hat. Wiederholen Sie diese Übung.

3 Es kann sich auch in lauter Umgebung konzentrieren.



© oneblink1 | Fotolia.com

Das Kind bleibt bei der Sache und kann sich gut konzentrieren.

Ideen für die Praxis

Wenn das Kind sich leicht ablenken lässt, bieten Sie ihm eine **ruhige Umgebung** an, z. B. den Nebenraum, damit es in Ruhe spielen kann. Beobachten Sie das Kind gut, welche Rahmenbedingungen es benötigt. Wichtig hierbei ist, dass das Kind ein Spiel auswählt, das es gern spielt. Wenn es z. B. gern konstruiert, wird es besser bei der Sache bleiben können. **Stärkenorientierte Förderung** ist bei diesen Kindern ein Muss. Wenn Sie feststellen, dass eine ruhige Umgebung das Kind in seiner Konzentration unterstützt, überlegen Sie mit ihm, wie es es schaffen kann, auch in lauter Umgebung zu arbeiten.

Alle Beobachtungen zu Ihren Vorschulkindern auf einen Blick!

Dieses Set enthält:

- **10 praxiserprobte Beobachtungsbogen** – die ideale Ergänzung zu Portfolio und Bildungsbuch. Die erreichten Entwicklungsschritte werden im schneckenförmigen Beobachtungsschema farbig markiert.
- **ein Begleitheft mit einer Übersicht aller Beobachtungskriterien** – für den schnellen Überblick
- **dieses Begleitbuch mit Erläuterungen, Spielvorschlägen und Förderideen** zu jedem Beobachtungskriterien sowie vielen weiteren nützlichen Hinweisen

Mit der Beobachtungsschnecke Entwicklung visualisieren

Tipps und Anregungen für die Förderung in 7 wichtigen Vorschulbereichen

Auch für Kinder mit Beeinträchtigungen und Förderbedarf geeignet

Orientiert an Stärken und Fähigkeiten des Kindes

Keine Zettelwirtschaft mehr: alle Entwicklungsschritte auf einem Bogen!

Zusätzlich: Strategien für die Auswertung (Entwicklungsberichte, Elterngespräche, Projekte u. a.)



9 783834 632135

Für ErzieherInnen, Kita-LeiterInnen
und pädagogische Fachkräfte



www.verlagruhr.de
Verlag an der Ruhr

